



Gewerkschaft Technik
und Naturwissenschaft
im öffentlichen Dienst

Bund der
Technischen Beamten,
Angestellten und Arbeiter
LV Sachsen-Anhalt
im DBB

Landesfachgruppe
Vermessung

BTB aktuell

Spitzengespräch zwischen der Gewerkschaft BTB und dem Ministerium des Innern am 14.06.2007



Am 14.06.2007 fand ein Spitzengespräch zwischen dem Vorstand der Landesfachgruppe Vermessung Manfred Jakobs, Dieter Engelmann, Rainer Kiesling und dem Staatssekretär des Ministeriums des Innern (MI) des Landes Sachsen-Anhalt, Rüdiger Erben, statt.

Folgen Themen wurden erörtert:

Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVermGeo)

- Zukünftige Entwicklung des LVermGeo

Das LVermGeo ist als zentraler Geodienstleister durch das Vermessungs- und Geoinformationsgesetz LSA benannt. In anderen Landesverwaltungen werden jedoch nach wie vor Dienstleistungen an Dritte vergeben, die über das LVermGeo erbracht werden könnten (z. B. Bildflüge, Geodaten u.ä.). Hier gilt, besonders in Zeiten knapper Kassen, die Finanzressort zu bündeln.

Herr Erben stimmte der Meinung des BTB zu und versprach, mit anderen Ressorts hierüber zu verhandeln.

- Zukunft der Ämter für Landwirtschaft, Flurbereinigung und Forsten (ÄLFF)

Zur Zeit wird über die Zukunft der ÄLFF auf der politischen Ebene massiv diskutiert. Ob ein geändertes Zuschnitt oder eine Kommunalisierung beabsichtigt ist, ist zur Zeit noch in der Entscheidungsfindung. Vom BTB wurde angeregt, ob in Sachsen-Anhalt nicht auch der Weg einer gemeinsamen Fachverwaltung eingeschlagen werden sollte, wie bereits in 6 anderen Bundesländern vollzogen wurde.

Herr Erben betonte, dass die Agrarstrukturverwaltung nicht in der Zuständigkeit des MI liegt, fand die Diskussion jedoch sehr interessant. Er will das Thema an den Minister herantragen.

- Personalentwicklungskonzept

Das Personalentwicklungskonzept für das LVermGeo wird vom BTB anerkannt, wenn auch die Grundlagen für die Personalabbaurate zu hinterfragen sind. Als besonderer Nachteil wird jedoch der Zeitraum angesehen, indem keine Neueinstellungen vorgenommen werden können. Der BTB schlägt vor, dass Stellen, die über das vorgesehene Abbauvolumen hinaus abgebaut werden, wiederbesetzt werden dürfen.

Herr Erben sieht hierfür zur Zeit keine Möglichkeiten, da alle Neueinstellungen nach wie vor von der Staatskanzlei genehmigt werden müssen. Eine Nachbesetzung ist nur mit Personal aus der Landesverwaltung möglich. Eine Überalterung der Fachverwaltung wird hierbei in Kauf genommen.

Eine Nachausbildungsoffensive wird es im Jahr 2007 erneut geben!

Der BTB fordert dann aber ein höheres Qualifizierungsniveau für die Fachverwaltungen ein.

Herr Erben stimmt hier zu. Bei den Haushaltsverhandlungen soll ein entsprechender Ansatz eingebracht werden.

Für den **IT-Bereich des Landes** sind neue Überlegungen im Gange. Eine Kabinettsvorlage wird zur Zeit erarbeitet. Eine erneute Zentralisierung wird hierbei ge-

prüft. Vom BTB wurden Bedenken geäußert und an die Situation des Landesinformationszentrums (LIZ) erinnert. Herr Erben bedauert die Situation des LIZ, sprach aber die Schuld am Scheitern auch den einzelnen Fachverwaltungen im MI zu.

- **Unterbringungskonzept für das L VermGeo**

Die Situation im Regionalbereich Saale-Unstrut ist nach Ansicht des BTB mehr als unbefriedigend. Der BTB fragt an, ob eine Zwischenlösung in der Liegenschaft BarbarasträÙe beabsichtigt ist.

Herr Erben bedauert die immer wieder auftretenden baulichen Verzögerungen. Zur Zeit betragen diese ca. 6 Monate. Weitere Verzögerungen können zum jetzigen Zeitpunkt auch nicht ausgeschlossen werden. Eine Zwischenlösung mit der Liegenschaft BarbarasträÙe wird nicht in Betracht gezogen.

Beamtenpolitische Themen

- **Besoldungsanpassung**

Der Entwurf des Landesbesoldungsgesetzes wurde in den Landtag eingebracht. Am 12.07.2007 soll die zweite Lesung erfolgen. Herr Erben betonte, dass einer Umsetzung ab August 2007 damit nichts mehr im Wege steht.

- **Beamtengesetz LSA**

Derzeit laufen keine konkreten Planungen zur Erarbeitung eines neuen Beamtengesetzes im Landes Sachsen-Anhalt. Man favorisiert hier eine mitteldeutsche Lösung. Ein Vorpreschen von Sachsen-Anhalt wird es nicht geben. Es kann sogar noch 4 – 5 Jahr dauern, bis ein Durchbruch erzielt wird. Nach Aussage von Herrn Erben, enthält das aktuelle Beamtengesetz alle erforderlichen Inhalte. Auf Anregung des BTB soll hier auch das Laufbahnrecht und die Durchlässigkeit der Laufbahnen geprüft werden.

Der BTB bedankt sich bei Staatssekretär Erben für das offene und direkte Gespräch. Beide Seiten betonten dieses in regelmäßigen Abständen wiederholen zu wollen.